

# 130 Berufe vorgestellt

Stadtpost  
11/9/08

(km) – 54 Aussteller, die 130 Ausbildungsberufe präsentieren – die diesjährige Berufsbildungsbörse war Rekord. Die Hugenottenhalle war bis auf den letzten Quadratmeter mit Ständen belegt. Über 600 Schüler aus Neu-Isenburg und Umgebung wurden gezählt.

Eingeladen hatte wie immer das Ausbildungsforum der Stadt, Bürgermeister Oliver Quilling übernahm die Schirmherrschaft. Die Börse hat mehrere Ziele, wie Klaus-Peter Martin, Leiter des Jugendbüros, erläuterte. Zum einen sollen Schulabgängerinnen und -abgänger so früh wie möglich über das gesamte Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden, damit sich die Bewerbungen auf mehr als die üblichen Moberufe erstrecken. Sie sollen eine realistische Einschätzung erhalten, was in den einzelnen Branchen verlangt wird und welche Eingangsvoraussetzungen für welchen Beruf bestehen. Zudem wird es für einige

Ausbildungsbetriebe wichtiger, für ihre Ausbildung zu werben, um eine ausreichende Zahl qualifizierter Bewerbungen zu erhalten.

Freie Ausbildungsplätze gibt es beispielsweise im Baugewerbe. Diese Branche war durch das Bildungswerk Bau-Hessen-Thüringen vertreten, das in Frankfurt-Niederrad die Eberhard-Borst-Lehrbaustelle betreibt. An diesem Stand durften die Schüler sägen und Nägel einklopfen, was vielen sichtlich Spaß machte. „So was ist sinnvoller, als Gummibärchen auszulegen, die achtlos mitgenommen werden“, sagte Rudolf Paulus, der hier Ansprechpartner war. Das Besondere an der Lehrbaustelle: Bei einem Praktikum dort lernen die jungen Leute elf verschiedene Bauberufe in der Praxis kennen, manche treffen hernach gezielt die Berufswahl. Was Paulus ein wenig stolz macht: Erst in jüngster Zeit gelang es ihm, sechs Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss eine Lehrstelle zu verschaffen. „Die Prakti-



Das Einklopfen von Nägeln ist keine reine Männersache

kanten haben bewiesen, dass sie pünktlich, zuverlässig und fleißig sind“. Um mangelnde Bewerbungen muss man sich bei Du Pont keine Sorgen machen. Das Unternehmen, das bald ganz nach Neu-Isenburg zieht, war zum ersten Mal dabei. Drei Ausbildungsplätze zum Bürokaufmann werden jährlich angeboten, wie Dr. Rudolf Somborn, Leiter Ausbildung und Zertifizierung, berichtete. „Aber es kommen immer weit über 100 Bewerbungen“. Hat es Du Pont da überhaupt nötig, bei einer solchen Börse mitzuma-

chen? Das sei wichtig, sagte Somborn, die meisten Bewerbungen seien wenig qualifiziert, „und das wird wohl so bald nicht besser.“ Bei dieser Börse könne man im Gespräch mit den Jugendlichen feststellen, ob sie für diesen Beruf in Frage kommen oder besser einen anderen wählen sollten. Ähnlich ist es bei LSG Sky Chefs, die drei Ausbildungsberufe (Koch, Fachmann für Systemgastronomie, Bürokaufmann) anbieten. Insgesamt sind es 16 Ausbildungsplätze, auf die mehrere 100 Be-

werbungen kommen, wie Mitarbeiter Siegmund Birmele berichtete. Auch hier wird das Gespräch mit den Schulabgängern gern geführt. Birmele hat festgestellt: „Manche kommen nur, weil sie einen Fragebogen ausfüllen müssen, andere sind gut informiert“.

Wer nicht so gut informiert war, konnte sich zur DGB-Jugend begeben. Dort gab es nicht nur Tipps für Bewerbungen, sondern auch Infos über Rechte und Pflichten am Ausbildungsplatz und in der Berufsschule.



Die staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie hatte Anschauungsmaterial in Form von Knochen mitgebracht.